



Spielgruppenleiterin Nina Galey entschlüsselt für Sie den letzten Baustein der Fokuspublikation «Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an!». Lesen Sie, wie Kultur in der Spielgruppe den Kindern wie Erwachsenen hilft, das vielfältige Lebensmosaik zusammenzusetzen.



Foto: zvg

## Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an!

### BAUSTEIN 6

**ÄSTHETISCHE ERFAHRUNGEN**  
sowohl innerhalb frühkindlicher Einrichtungen als auch im Austausch mit dem kulturellen Umfeld, der Community, im Alltag integriert ermöglichen.

#### Aus dem Spielgruppenalltag

Unsere sehr grosszügigen Spielgruppenräume befinden sich «zmitzt» drin, in einer kulturellen Institution der Stadt Zürich. Direkt am Zürichsee. An diesem Ort findet gelebte Vielfalt statt. Zu unseren Nachbarn gehören unter anderem ein Restaurant, ein Spielzeugverleih, ein Theater und eine Segelschule. Auf dem Areal gibt es auch einen Kindergarten und einen grossartigen Spielplatz. Und da sind auch noch wir, eine kleine Oase für begleitetes Freispiel. Alle Menschen, die in diesem Areal ein- und ausgehen, haben gute Gründe, eines der unzähligen, abwechslungsreichen oder bereits etablierten kulturellen Angebote anzubieten oder zu besuchen.

#### Pädagogisches Denken und Handeln

Wie Erwachsene die Kinder in einer Spielgruppe begleiten, ihnen «Kultur» ermöglichen, näherbringen oder zeigen, ist bedeutsam. Und auch wie Erwachsene sich umgekehrt auf die Sichtweise der Kinder auf ihren Zugang zu Kultur einlassen. Wie Spielgruppenleiter:innen ihre Vorbildfunktion in kultureller Hinsicht denken und leben, hat Tragweite. Spielgruppen sind eine kleine kulturelle Gemeinschaft eines Dorfes, einer Stadt, eines Bezirks und wirken somit auch auf die Entwicklung eines Landes ein. Die Möglichkeiten, die sich im Spielgruppenalltag durch kulturelle Teilhabe in vielfältigen Umgebungen ergeben, zu erkennen und sich zusammen mit der Kindergruppe auf diese einzulassen, gehört zur Entdeckung des eigenen Menschseins.

#### Wirkung und Kompetenzerwerb

«Kultur» entsteht aus Gedanken, Worten und Handlungen von Menschen und drückt sich facettenreich aus: Sprache, Handwerk, Essgewohnheiten, Bräuche, Musik, Film, Literatur, Bekleidung, Architektur, Entwicklung, Landwirtschaft ... Kultur kann inten-

siv und anspruchsvoll sein. Etwas Wichtiges in der Tätigkeit der Spielgruppenleiter:innen ist, dass sie der Kindergruppe Raum, Zeit und Materialien bereitstellen. Und die Kinder auf Augenhöhe begleiten, damit sie alle diese vielen Eindrücke verarbeiten und ausdrücken können. Oder auch einfach so, aus sich selbst und aus dem Moment heraus schöpferisch tätig sind ohne Vorgabe, ohne Ziel.

Der Begriff Kultur entstammt dem lateinischen Wort «colere» und bedeutet so viel wie bebauen, bestellen, pflegen. Sinnbildlich: Die Art und Weise, wie wir unser Leben gestalten. Hie und da haben wir zu wenig Mehl in der Spielgruppe, um spontan Brot zu backen. Dann klopfen wir an die Küchentüre des Restaurants gegenüber und bitten um eine Handvoll Mehl. Wer möchte mitkommen? Wer fragt? Wer öffnet die Türe? In welcher Sprache sprechen wir miteinander? Mit welchen Gesten? Wie könnten wir uns bedanken? Vielleicht mit einem frisch gebackenen Brötchen aus dem geschenkten Biomehl? Oder einfach «nur» mit einem Lächeln? Diese Fragen beschäftigen die Kinder wie die Erwachsenen. Ein weiteres Beispiel: Ein Künstler, der sein Atelier im Areal hat, brachte ein paar Spielsachen vorbei. Auch diesen witzigen Spielfotoapparat aus Holz, der jetzt so oft von den Kindern benutzt wird. Inzwischen angemalt und beklebt, er hat also ein neues Design bekommen. Ein Austausch. Eine Begegnung. Ein Dialog. Ein Handwerk. In diesen Begegnungen geschieht viel Kultur – für die Erwachsenen ebenso wie für die Kinder. Steinchen im Mosaik der «Kulturen» auf dieser Welt.

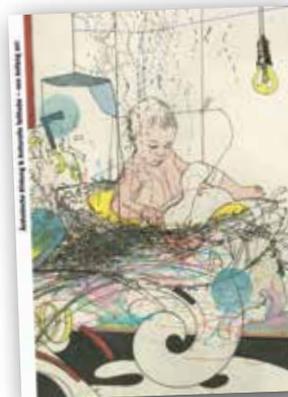


Foto: zvg

Fokuspublikation «Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an!»  
<https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/de/publikationen/25/>